

Wege zur Ingenieurbaukunst - der Brückenwettbewerb

Kolloquium vom Samstag, 7. Februar 2009 im Kornhausforum Bern
Mediensaal 1. Stock, Kornhausplatz 18, 3011 Bern

forum #2 der Stiftung Forschung Planungswettbewerbe

Eine gemeinsame Veranstaltung der Gesellschaft für Ingenieurbaukunst
und der Stiftung Forschung Planungswettbewerbe

Moderation: Dr. Joris van Wezemael

Programm

Ab 10.00 Uhr: Empfang mit Kaffee und Gipfeli.

10.15 Uhr: Begrüssung und Beginn des Kolloquiums

Einleitendes Referat: Blick auf einige historische Brückenwettbewerbe und daraus folgende Thesen (Jürg Conzett).

Kurzreferate über Erfahrungen und Perspektiven mit Brückenwettbewerben aus der Sicht

- eines Bauherrn (Michel Donzel, ASTRA), Referat in französischer Sprache
- eines Jurors (Prof. Thomas Vogel)
- eines Teilnehmers (Prof. Dr. Massimo Laffranchi)

Zwischen den Referaten besteht Zeit für Diskussionen und für eigene Beiträge der Teilnehmer.

12.15 Uhr: Ende der Veranstaltung.

Anmeldung bis 30. Januar 2009 an das Sekretariat der Gesellschaft für Ingenieurbaukunst (Adresse untenstehend) per Fax oder Email

Name.....

Adresse.....

Tel. / Email.....

Anzahl Teilnehmer

Wie kommt Ingenieurbaukunst im Brückenbau zustande? Der Wettbewerb (Ideen-, Projekt- oder Submissionswettbewerb) gilt als wichtiges Instrument, in einem umfassenden Sinn qualitativ hochwertige Projekte zu erhalten. Einige der markantesten Brückenbauten der Schweiz sind die Frucht von Wettbewerben. Andererseits sind einige bedeutende Projekte wie beispielsweise die Ganterbrücke ohne Wettbewerb entstanden und bisweilen haben aufwändige Wettbewerbe auch nur zu mittelmässigen Projekten geführt.

Gegenwärtig ist ein verstärkter Trend festzustellen, Brückenwettbewerbe zu veranstalten. Diese Tatsache ist erfreulich. Die Gesellschaft für Ingenieurbaukunst und die Stiftung Forschung Planungswettbewerbe haben ein vitales Interesse daran, sich mit einem für sie derart zentralen Thema zu beschäftigen. Die Möglichkeit, einerseits Rückschau über die jüngste Vergangenheit von Brückenwettbewerben zu halten, andererseits aber auch längerfristige Perspektiven wie das Brückenwettbewerbswesen hundert Jahre zuvor zu beleuchten, muss uns interessieren. Wo stehen wir heute? Wie werden die unterschiedlichen Interessen von Veranstaltern und Teilnehmern wahrgenommen? Was ist das Verhältnis von Brückenwettbewerb und Öffentlichkeit? Wann kommt Ingenieurbaukunst in einem Wettbewerb zustande?

Schwerpunkt des Anlasses ist die Diskussion. Diese soll einerseits durch die Referate zu grundsätzlichen Themen in Verbindung mit Wettbewerben, andererseits aber auch durch Beiträge von Teilnehmenden in Gang gebracht werden. Diese Beiträge können durchaus kritisch auf konkrete Fälle bezogen sein, sollen dabei aber immer auf eine längerfristige Perspektive abzielen. Gesucht sind prägnante Thesen, um damit die Diskussion letztlich auf allgemeingültige methodische Fragen zu konzentrieren. Die Veranstalter hoffen, damit ein paar Instrumente zu schaffen, die die Fruchtbarkeit und Wirkung künftiger Brückenwettbewerbe noch verbessern.

Für Diskussionsbeiträge, die im Voraus (stichwortartig) abgegeben werden, sind die Veranstalter dankbar. Der zeitliche Ablauf des Kolloquiums wird diesen Beiträgen entsprechend gegliedert. Kontaktadresse ist das Sekretariat der Gesellschaft für Ingenieurbaukunst (siehe unten).

Für Präsentationen stehen ein Beamer und ein Laptop zur Verfügung.

Die Veranstaltung ist öffentlich. Der Eintritt ist frei.

Moderator und Referenten:

Dr. Joris van Wezemael ist Geograph mit Schwerpunkt Wirtschaftsgeographie. Seit 2007 ist er Geschäftsführer der Stiftung Forschung Planungswettbewerbe, die vom SIA initiiert wurde.

Michel Donzel, dipl. Ing. ETH war bis Ende 2004 Bereichsleiter Kunstbauten beim Bundesamt für Strassen ASTRA in Bern.

Prof. Thomas Vogel ist Professor für Baustatik und Konstruktion an der ETH Zürich.

Prof. Dr. Massimo Laffranchi ist Teilhaber des Büros Fürst Laffranchi Bauingenieure in Wolfwil und Grono und lehrt an der Accademia di Architettura in Mendrisio.

Jürg Conzett, dipl. Ing. ETH ist Teilhaber des Ingenieurbüros Conzett, Bronzini, Gartmann in Chur und Präsident der Gesellschaft für Ingenieurbaukunst.



II. Preis: Motto: «Rhein». — Verfasser: Prof. C. Zschokke in Aarau, *Basler Baugesellschaft* in Basel, Arch. A. Visscher in Basel, *Gutehoffnungshütte*, Prof. Krohn in Oberhausen.

Wettbewerb für den Neubau der mittleren Rheinbrücke zu Basel.



I. Preis: Motto: «Granit» II. — Verfasser: *Alt. Busz & Cie.*, Ing. J. Rosshäutler, Ing. J. Mast in Basel; Arch. Prof. Friedr. v. Thiersch in München; Arch. E. Frazsch in Basel.

Wettbewerb für den Neubau der mittleren Rheinbrücke zu Basel.



Nach einer Zeichnung von Arch. A. Visscher

II. Preis: Motto: «Rhein».

Aetzung von *Melsenbach, Riffarth & Cie.* in München.

Verfasser: Prof. C. Zschokke in Aarau, *Basler Baugesellschaft* in Basel, Arch. A. Visscher in Basel, *Gutehoffnungshütte*, Prof. Krohn in Oberhausen.

Wettbewerb für den Neubau der mittleren Rheinbrücke zu Basel.